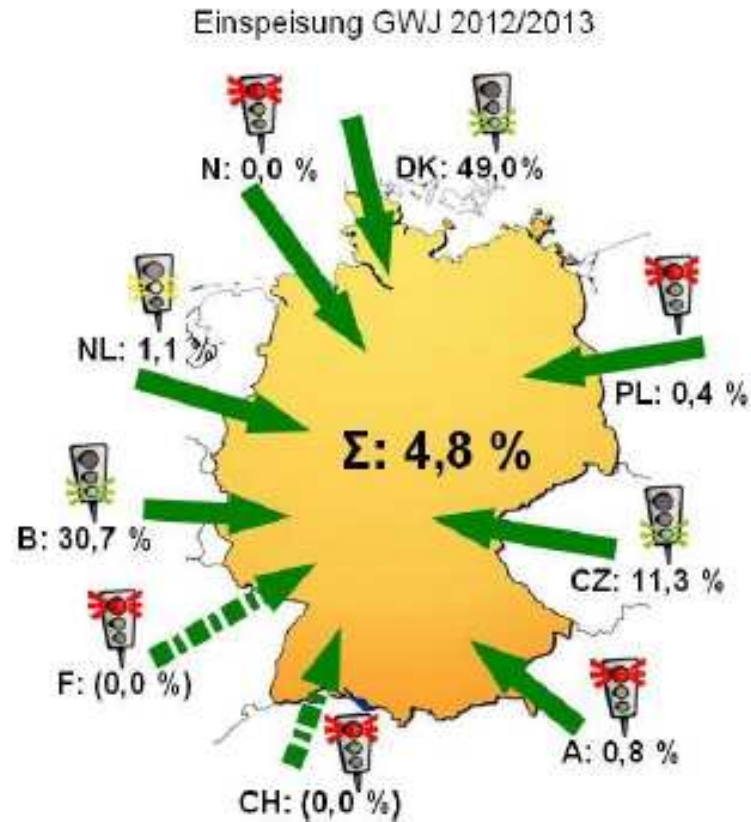


# 7. Energiewirtschaftsforum

## Regelungen zum Engpassmanagement, Gashandel und Gasspeicher

Rechtsanwältin Solveig Hinsch  
Berlin, 18. November 2009

# Freie Kapazitäten an den Grenzübergängen



Quelle: Monitoringbericht 2009 der Bundesnetzagentur, Abbildung 62

# Kapazitätssituation

## Gasnetzzugang

Hohe langfristige Buchungen ↔ niedrige physische Auslastung

## Speicherzugang

Frei buchbare Kapazitäten Ende 2008 ca. 7 % des freien Arbeitsgasvolumens; ca. 80 % durch verbundene Unternehmen gebucht  
(Quelle: Monitoringbericht 2009 der Bundesnetzagentur)

# Gliederung

1. Grundlagen des Kapazitätsmanagements
2. Verfahren der Kapazitätsvergabe
3. Regelungen im Gasnetzzugang
  - 3.1 Gasnetzzugangsverordnung und Novelle
  - 3.2 Erdgaszugangsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 715/2009)
  - 3.3 Festlegungsverfahren der Bundesnetzagentur
4. Regelungen für Speicher
  - 4.1 § 28 Energiewirtschaftsgesetz
  - 4.2 Erdgaszugangsverordnung

# Gliederung

---

## 1. Grundlagen des Kapazitätsmanagements

# Grundlagen des Kapazitätsmanagements

Feste Kapazitäten – Unterbrechbare Kapazitäten

Langfristige Kapazitäten – Kurzfristige Kapazitäten

Kapazitäten an Grenzübergangspunkten – Kapazitäten im Marktgebiet

Frei zuordenbare Kapazitäten – Beschränkt zuordenbare Kapazitäten

Kapazitätsvergabe – Engpaßmanagement

# Gliederung

---

## 2. Verfahren der Kapazitätsvergabe

# Verfahren der Kapazitätsvergabe (1)

Bilaterale Verhandlungen

First come first served

First committed first served

Pro Rata

Auktion

# Verfahren der Kapazitätsvergabe (2)

Zusätzlich bei Engpässen:

- » Use it or lose it
- » Use it or sell it
- » Sekundärhandel
- » Überbuchung und Rückkauf

# Gliederung

## 3. Regelungen im Gasnetzzugang

### 3.1 Gasnetzzugangsverordnung und Novelle

### 3.2 Erdgaszugangsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 715/2009)

### 3.3 Festlegungsverfahren der Bundesnetzagentur

# Gasnetzzugangsverordnung (1)

## § 4 GasNZV

- » Netzbetreiber müssen frei zuordenbare Kapazitäten auf fester und unterbrechbarer Basis anbieten.

## § 9 GasNZV

- » Zuteilung erfolgt nach der zeitlichen Reihenfolge des Zugangs verbindlicher Anfragen (First committed first served).

## § 9 Abs. 7 GasNZV

- » Übertragung der für die Versorgung des Kunden erforderlichen, vom bisherigen Lieferanten gebuchten Ein- und Ausspeisekapazitäten beim Lieferantenwechsel (Rucksackprinzip)

# Gasnetzzugangsverordnung (2)

## - Regelungen bei Kapazitätsengpässen -

### § 10 GasNZV:

- » Bei Auslastung von 90 % sollen restliche 10 % über eine Auktion vergeben werden

### § 13 GasNZV

- » Nominiert der Transportkunde am Vortag des Transports Null, kann Netzbetreiber ungenutzte Kapazität als unterbrechbare Kapazität anbieten. Nutzt ein Transportkunde Kapazitäten 6 Monate lang nicht, ist der Netzbetreiber verpflichtet, die Kapazitäten zu entziehen (UIOLI – Use it or lose it).

### § 14 GasNZV

- » Transportkunden können Kapazitätsrechte auf einer gemeinsamen elektronischen Plattform der Netzbetreiber (trac-x) weiterveräußern (Sekundärhandel).

# Novelle der Gasnetzzugangsverordnung (1)

## Eckpunkte des Bundeswirtschaftsministeriums vom 3. April 2009

- » Reduzierung Marktgebiete
- » Zugangserleichterung für Gaskraftwerke und Speicher zum Gasnetz
- » Neuordnung des Vergabesystems für Kapazitäten
- » Stärkung des Regelenergiemarktes Gas
- » Anpassung an die aktuelle Regulierungspraxis
- » „Schlanke“ Verordnungsregelungen

# Novelle der Gasnetzzugangsverordnung (2)

## Neuordnung der Kapazitätsvergabe

- » Freie Kapazität wird pro Marktgebiet zu einem einheitlichen Zeitpunkt vergeben; Buchungsfrist vor Kapazitätsvergabe
- » Nach Schließung des Buchungsfristens Vergabe nach Prioritätsprinzip, bei Engpässen erfolgt eine Auktion: Der Erlös wird zur Senkung der Netzentgelte und zum Netzausbau eingesetzt
  - Anwendbarkeit auf bestehende Kapazitätsverträge und auf Kapazitätsvergabe an Grenzübergangspunkten wird geprüft

# Novelle der Gasnetzzugangsverordnung (3)

**Laufzeit der Kapazitätsverträge wird beschränkt**

**Ungenutzte Kapazitäten sollen dem Markt schneller zur Verfügung stehen:**

- » **Pflicht der Transportkunden zum kurzfristigen Verkauf (Use it or sell it – UIOSI)**
- » **Zeitraum bis zum Entzug langfristig ungenutzter Kapazitäten wird verkürzt; Entzug durch Regulierungsbehörden und nicht mehr durch Netzbetreiber**
- » **Schaffung von gebündelten Kapazitätsprodukten (gemeinsame Vergabe von Ein- und Ausspeisekapazitäten zwischen Marktgebieten)**
- » **Schaffung einer einheitlichen Buchungsplattform für Primär- und Sekundärkapazitäten**

# Erdgaszugangsverordnung

Verordnung (EG) Nr. 715/2009 über die Bedingungen für den Zugang zu den Erdgasfernleitungsnetzen und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1775/2005 (ErdgasZVO)

In Kraft getreten am 3. September 2009

- » Artikel 16 Absatz 3 ErdgasZVO: Fernleitungsnetzbetreiber bieten im grenzüberschreitenden Erdgashandel ungenutzte Kapazität auf dem Primärmarkt mindestens „day-ahead“ und unterbrechbar an
- » Artikel 22 ErdgasZVO: Fernleitungsnetzbetreiber ergreifen Maßnahmen (u. a. Harmonisierung der Verträge), um Handel mit Kapazitätsrechten zu ermöglichen

# Festlegungsverfahren der Bundesnetzagentur

Beabsichtigtes Festlegungsverfahren der Bundesnetzagentur zur Neugestaltung des Kapazitätsmanagements im deutschen Gasmarkt

Eckpunkte der Bundesnetzagentur zur Konsultation,  
Stand: 22. Mai 2009

- » Maximierung von Kapazitäten
- » Ausgestaltung von Kapazitätsprodukten
- » Zuweisung von Kapazitäten
- » Übertragung von Kapazitäten
- » Kurzfristiges Kapazitätsmanagement
- » Kostenausgleich Kapazitätsbewirtschaftung

# Gliederung

## 4. Regelungen für Speicher

4.1 § 28 Energiewirtschaftsgesetz

4.2 Erdgaszugangsverordnung

# § 28 Energiewirtschaftsgesetz

Verhandelter Speicherzugang gemäß §§ 26, 28 Absatz 1 EnWG

Zugang muss zu angemessenen und diskriminierungsfreien technischen und wirtschaftlichen Bedingungen gewährt werden, sofern der Zugang für die Belieferung von Kunden erforderlich ist.

Speicherzugangsbedingungen einschließlich der verfahrensmäßigen Behandlung von Speicherzugangsfragen müssen veröffentlicht werden.

Veröffentlichung technischer Informationen

# Erdgaszugangsverordnung

ErdgasZVO vom 3. September 2009 verrechtlicht die Guidelines for Good TPA Practice for Storage System Operators (GGPSSO) der ERGEG vom 23. März 2005

- » Speicherbetreiber müssen feste und unterbrechbare Kapazitäten sowie lang- und kurzfristige Kapazitäten und gebündelte und ungebündelte Produkte anbieten (Artikel 15 Abs. 2 ErdgasZVO).
- » Ungenutzte Kapazitäten müssen vom Speicherbetreiber mindestens „day-ahead“ und auf unterbrechbarer Basis auf dem Primärmarkt zur Verfügung gestellt werden (Artikel 17 ErdgasZVO).
- » Zusätzliche Veröffentlichungspflichten (Artikel 19 ErdgasZVO)
- » Der Handel mit Kapazitätsrechten soll von Speicherbetreibern insbesondere durch eine Harmonisierung der Verträge erleichtert werden (Artikel 22 ErdgasZVO).

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**KERMEL & SCHOLTKA Rechtsanwälte**  
Partnerschaft von Rechtsanwälten

**Rechtsanwältin Solveig Hinsch**

Meinekestraße 4  
D - 10719 Berlin

Tel: (49) 30 – 50 96 95 - 0

Fax: (49) 30 – 50 96 95 - 77

E-Mail: [solveig.hinsch@kermelscholtka.com](mailto:solveig.hinsch@kermelscholtka.com)

Internet: [www.kermelscholtka.com](http://www.kermelscholtka.com)